

Standhafter, tüchtiger Soldat – oder Schande für das kaiserliche Heer?

Kaum ein Söldnerführer des Dreißigjährigen Krieges spaltet das Urteil der Nachwelt mehr als Heinrich Holck. In Sachsen wüteten seine Soldaten besonders übel, im Vogtland gilt er als Schinder der kleinen Leute. Aber war der Wallenstein-Intimus tatsächlich nichts weiter als ein Unmensch?

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern. Er war ein Mann, der die Soldaten zu einem Heer führte, das in der Lage war, die Feinde zu vernichten. Er war ein Mann, der die Soldaten zu einem Heer führte, das in der Lage war, die Feinde zu vernichten.

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern. Er war ein Mann, der die Soldaten zu einem Heer führte, das in der Lage war, die Feinde zu vernichten.

Allgemein bekannt von Holck ist, dass er im Heer des katholischen Kaisers unter Wallenstein diente und gegen die protestantischen Truppen kämpfte. Er war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern. Er war ein Mann, der die Soldaten zu einem Heer führte, das in der Lage war, die Feinde zu vernichten.

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.

Es herrschte Krieg, der schrecklichste Krieg, den das Heilige Römische Reich deutscher Nation bis dahin erlebt hatte.

Heinrich von Holck, der Kaiser erhob ihn wenige Monate vor seinem Tod in den Grafenstand, wurde ganze 34 Jahre alt. Dieser Umstand allein ist sicher nicht

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.



Heinrich Holck, um 1630. (Quelle: Wikipedia)

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.

* Klaus Koniarek, *Wer war wer - im Dreißigjährigen Krieg?* (koni-onlinehome.de); Karl Frederik Bricka, *Dansk biografisk Lexikon*, Band 7, Kopenhagen 1904 (wikipedia.de)

** Hans-Jürgen Arendt, *Wallensteins Faktotum. Der kaiserliche Feldmarschall Heinrich Holck 1599 - 1633*, Ludwigsfelde 2004

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.

Der Name Heinrich Holck ist in der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nicht so bekannt wie der Name Wallenstein. Doch sein Wirken ist in vieler Hinsicht von dem des kaiserlichen Feldmarschalls untrennbar verbunden. Holck war ein Mann, der in der Lage war, die Härten des Krieges zu verkörpern.